



*Neophyten
im
Tägerwiler
Wald*

Revierförster Pascal Epper
15. Januar 2025



*Revier
Täger
wilen*



Ist-Zustand 2012 im Wald und in den Gemeinden

Im Wald

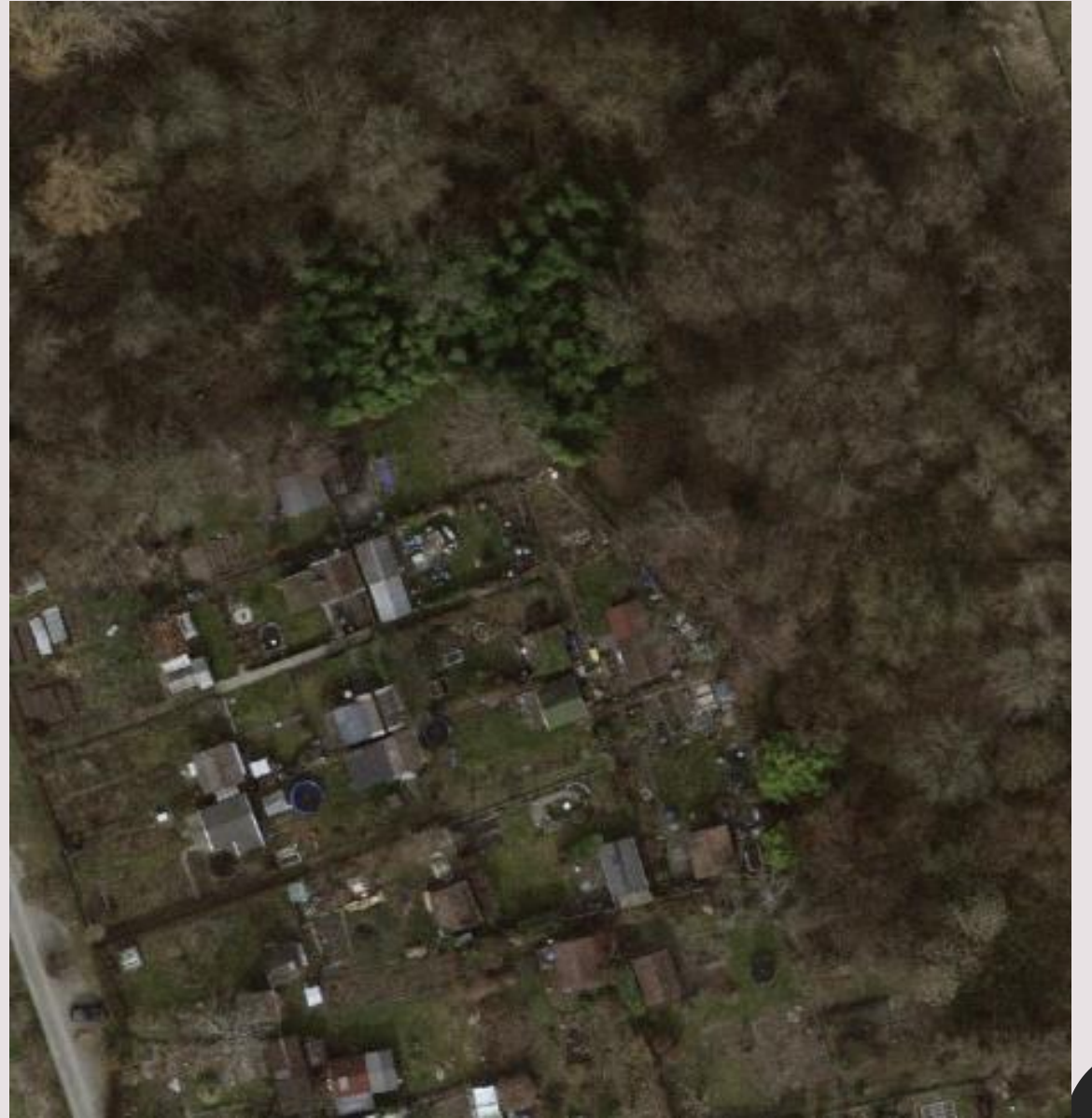
- Grundsätzlich gut, wenige grosse Flächen befallen
- Hauptsächlich den Waldstrassen entlang; Licht
- Arten: Goldrute, wenig Springkraut, wenig Japanischer Staudenknöterich, (Berufskraut im Anflug?)
- Einzelne Sommerflieder

In der Gemeinde

- Alte Entsorgungsstellen von Japanischer Staudenknöterich
- Goldrute in den priv. Gärten
- Naturschutzgebiete Gottlieben und Tägermoos

*Problem
erkannt,
Lösungen
gesucht*

- Kränzchen an meinen Vorgänger: Sehr wenig Belastung im Wald durch Drüsiges Springkraut; ca 2 Standorte
- Goldrute bildet in den Jungwäldern die grössten Bestände
- Japanischer Staudenknöterich an alten Entsorgungsstellen, Militär
- Berufskraut an den Waldstrassen entlang
- Bambus im Tägermoos
- Drüsiges Springkraut, Goldrute, Japanischer Staudenknöterich im Gottlieber Riet und Tägermoos



Lösungen zur Bekämpfung


- Maschineller Einsatz im Wald und bei den Gemeinden
- Mechanischer Einsatz von Hand
- Chemischer Einsatz von Hand
- Fläche abdecken

Glücksfall Tägerwilen

- Im 2013 hat sich die Gem. Tägerwilen stark für eine Asylunterkunft gemacht.
- Da haben sich andere Gemeinden angehängt und ihr Kontingent an die Gem. Tägerwilen abgegeben.
- Dadurch konnte eine Betreuungsperson Teilzeit angestellt werden. Person ehemaliger Forstwart.
- Anfrage durch die Gemeinde an den Forstbetrieb für Arbeitsmöglichkeiten.
- Jahrelanger Einsatz im Wald und in der Gem. Gottlieben

Folgelösung Verein Besmerhuus

- Alles hat ein Ende; Asylunterkunft wurde aufgelöst.
 - Zufall: Anfrage vom Verein Besmerhuus für Arbeitseinsatz mit Menschen mit Behinderung.
 - Betreuung und Therapie im Wald steht im Vordergrund.

 - Anfragen von Schulklassen, Firmen, Lernende
 - Offenheit für solche Anfragen!
- 

Fazit aus 12 Jahren

- Der Einsatz von Hand hat sich bewährt, Neophyten auf der Fläche zu reduzieren.
- Eine Ausrottung der Neophyten ist sehr schwer
- Samen bleiben sehr lange aktiv; Änderungen Lichtverhältnisse
- Jede Art und jeder Standort muss für sich beurteilt werden. Beste und günstigste Lösung anstreben
- Nie aufgeben, Einsatz für die einheimische Flora und Fauna
- Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung; Motivieren zum persönlichen Einsatz.